

11
Phez y J. Urbani / Decretum
gus rom Zu Pünst Wigon
Concilio in Mantua,
Wittenberg. 1537.

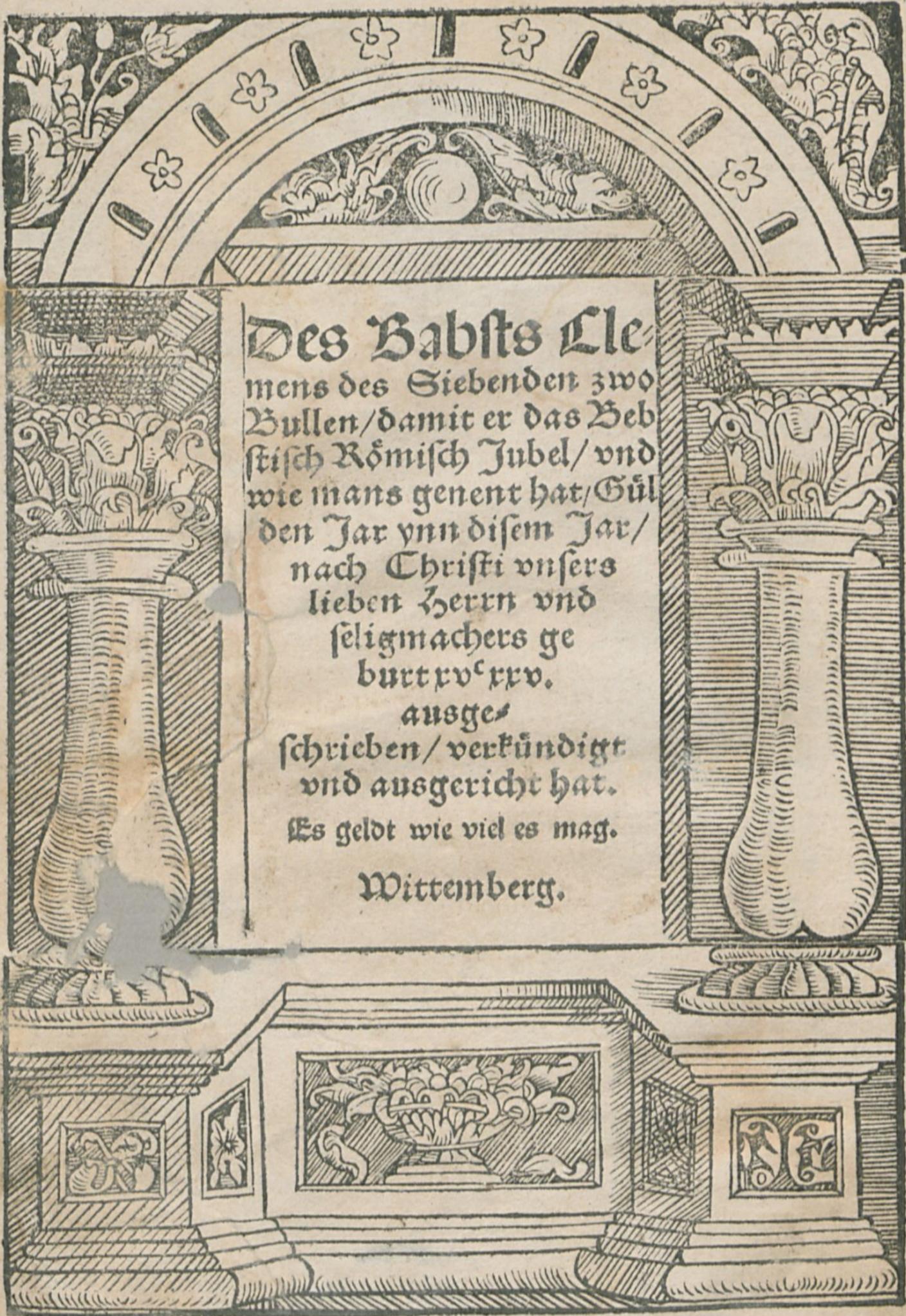
Abbat




AB 67 2/2

AB 67 2/2

112
139



5

Des Babsts Cle-
mens des Siebenden zwo
Bullen/damit er das Heb-
stisch Römisch Jubel/vnd
wie mans genent hat/Gül-
den Jar ynn disem Jar/
nach Christi vnsers
lieben Herrn vnd
seligmachers ge-
burt xv^c xxv.
ausge-
schrieben/verkündigt
vnd ausgericht hat.
Es geldt wie viel es mag.
Wittemberg.

1525



Ein Vorrede an den Leser

von der Jubil Jars Bullen.

Wann wyrs vor nicht wüsten / das der Papst
mit seyner rotten / vnuerschampte buben we-
ren / die doch gar nicht glewben / das cyn
Gott sey / den es nur umb gelt zuthun ist / Gott geb
mit ehren / odder vnehren / wie den Hurnwyrten /
so solt man es alleyn aus disser newen Bullen des
Jubil Jars greyfflich mercken / Sie wissen ye wol
zu Rom / vnser Papisten / das durch das liecht des
Euangelij (so durch Gotes gnade ynn Deutschland
ist auff gangen) alle yhre buben stücke / Romische
gryff / vnd kunstleyn / so sie bisher die welt vmb
gelt zubetriegem gebraucht / an tag komen / auch so
gar offentlich am liecht sind / das man des Babst /
betrug vnd büberey vnd Antichristische verfurung /
nicht alleyn mit predigen / vnd schreyben angryffen /
sondern auch / an die wende / vnd auff die brieffe ge-
malet / Sie wissen ye auch wol / das der ganz grob /
offentlich betrug vnd die reuberey / des Abblas so
gar / offnbar ist / das auch die feynde des Euange-
lij sagen müssen / es sey eytel geytz betrug vnd bübe-
rey / noch darff der Babst hie ynn der Jubil Bullen
mit der faul / stinckenden / verlegen / verworffen /
war / die aue. menschen verlangst verspeyet / widder
komen / Vnd umb eyn zymlich summe gelts anbie-
ten / gleych als gellt seyn kram noch / gleych als sey
nie ein Euangelium geprediget. Das heyst meyn ich
das schem hütlyn abgethan / Der hat sich ausge-
schemet / Der kan verhören / do mocht tugent aus
werden / Es sind ye die Romanisten / ynn so viel
büchern / schryfften / predigeten / Episteln zc.
diebe / mörder / verreter / holten / die Deutschland
vmb gross gelt mit eytel schalckeyt vnd büberey
bracht /

A ij

bracht/ vnd dar nach mit huren verzert / Vnd ko-
men noch widder mit dem Ablas / als brechten sie
nu etwas guts / Es sagt der Babst hie ynn der
Bulle/er wölle die gulden pforte auff thun/Wyr ha-
ben ynn Deutschland auch alle pforten lengst auff-
gethan / aber sie brengen das gelts nicht eyn heller
widder/darumb sie vns mit/den pallijs/ indulgen-
tys / dispensationib. mille nocendi artib. betrogen/
das sie aus Deutschland / durch yhre teuffelisch bul-
len/mehr denn gestolen/vnd geraubt. Lieber babst
Clemens/ du wirfts/ so susse vns nicht fur clemen-
zen/ das wyr mehr Ablas keuffen / Liebe gulden
Pforte/ vnd lieben bullen/faret ymer wider heym/
last euch die Walen auch gelt geben/ wer euch kent/
der keufft euch nicht/Wyr wissen Got lob/das alle
stunde/ die yhenigen / die das heylig Euangelium
hören/vnd glewben/eyn Jubiliar haben/wie Lu.
am. 4. stehet/das die zeyt/wenn das Euangelium/
reyn gehet/das recht reych angenehme Jubiliar sey/
Wyr dürffen deyner bullen/ lieber Babst lauter ni-
chts/nur das bley vnd pergamen gespart/es treget
nicht gelt. Aber es ist nicht wunder/das die Roma-
nisten/so gar vnuerschempt sind/denn sie müssen ye
der Aposteln prophecey/von sich erfüllen. 2. Pet. am
2. cap. das sie kinder der vermaledeyung sind / vnd
eyn hertz/mit geytz durch triebenhaben/von schwöl-
stigen Worten lauten/do nichts ynder ist 2c.

Item. 2. Timoth. 3. do Paulus von yhnen sagt/es
werden menschen seyn / die von sich selbst halten/
geytzig/stolz/hoffertig/lesterer/vnd danckbar / vn-
geystlich/storrig/schender/vnkeusch/wilde/verres-
ter/freueler/auffgeblasen/die mehr lieben/die wol-
lust/denn Gott. Wyr wollen aber Gott von hertzen
dancken/die wyr/die warheyt erkennen/der Bullen
vnd wasserblösen los sind/vnd nun wissen/was Sa-
tan/mit seynem hauffen/fur eyn listiger schalck ist/
Es

Es wird will Gott nun / mit des Babsts reych/
schyr zu grund gar aus seyn / der teuffel fulets auch
wol/alleyn das er sich stellet / als veracht ers das
Euangelium vnd schreybe gleych wol bullen / aber
freylich der mut ist yhm entpfallen / vnd hat sich
schon das alle seyn zornen vnd erbeyten verloren sey
ergeben / Gott zutret yhnen / voln bald vnter vn-
sern füssen/Amen.

Babsts Clemens des Siebenden

Wasserblasen/ damit er ausschreybt allen Christ-
glawbigen/beyde mannen vnd weybern/das er zur
ersten Vesper am abent des heyligen Christags
wolle sich fugen ynn Sant Peters Münster / vnd
mit eygenen henden die pforten auffthun / so man
pfllegt ym hal Jar auffzuthun / Vnd die pforten
der andern Kirchen auch auffzuthun verschaffen/
Zeygt ach an / was die hoffischen zu Rom / vnd
frembden zuch in schuldig sind / den Abblas des Ju-
bel Jars zuerlangen. Das die se nach angefangener
reyse/gen Rom / vnder wegen sterben / den selben
Abblas erwerben. Vnd das die nach der Busmeyster
ordnung Almosen ynn die Kasten ynn berurtem
Münster/fur die seelen die ym Segfeuer sind / eynle-
gen / ynn hulffe weyse / den selben seelen volkomen
vergebung aller yhrer sunde erwerben sollen.

Lege eyn/
Lege eyn ist
das alt Ro-
misch wort.

A iij

Clemens

Clemens Bisschoff ein Diener al-
ler diener Gottes/zukunfftigem ge-
dechnis der sachen.

Ja/es hat
noch zureyen
Besten vor
yhme gros/
sorgfältigkeit
vnd sorge
auch obles-
gen/Wie es
kompt/das
Deutschland
nicht mehr
gelt gibt/a-
ber sie ha-
ben sichs sch-
yr ergeben/
vnd sind des
sorgens mü-
de worden/
nur mit di-
sser Jubil-
Jar/wil der
gute Cle-
mens noch
an bawm
werffen tri-
ffts so triffts

Wo das (E)
uangelium pre-
diger wird/
ist alle stun-
de das recht
Jubil Jar/
Wyr salen
die Romisch
en lügen ny-
mer so theur
lieber me-
ster Cle-
mens.
Ane das es
nicht/so viel
gelts tregt.

Under den sorgfältigkeit
vnd sorgen/die vns obligen/keren wyr die
begyr vnsers gemüts am meysten auff die
ding / durch wilche alle Christglawbige/
ynn diesem heyligen kunfftigen Jubil jar den Ablass
von den Romischen Bisschoffen/vnsern vorfordern
vnd vns /zu reynigung yhrer sünde verlihen/desten
reychlicher verdienen mügen. Vnd zu dem yhren see-
len zur selickeyt desten geneygter bewegt werden/
Vnd was derhalben von vnsern vorfordern vnd
vns bedechtiglich ausgegangen/aller menniglich mü-
ge kundt werden / Damit die Christglawbige dieses
Ablass desten fehiger werden / vnd die belonung der
ewigen selickeyt durch des allerhochsten verleyhung
erlangen mügen.

Weyl denn das Jubil jar herbey kompt/eyn Jar
der vergebung der sünde / vnd freude / vnd versü-
nung des menschlichen geschlechts durch vnsern al-
lerheyligsten Erlöser ausgericht/wilc. ~~zur ver-~~
ordnung durch seliger gedechtnis Bonifacii um den
achten/allhundert Jar/folgend durch Clemens den
Sechsten/all funffzig Jar/nit der zeyt durch Gre-
gorium den eylfften all drey vnd dreyssig Jar / vnd
endlich durch gütig gedechtnis Paulum den andern
all funff vnd zwenzig Jar eynst/Romische Bischo-
ffen / unsere vorfordern von wegen der kurtze des
menschlichen lebens zuhalten ausgesetzt ist / Vnd
eben ein solch Jubil jar ist/wie das erst Jubil jar ist
gewest/das man ynn hundert iaren eynst hielt/vnd
ynn wilchem alle Christglawbige auch mit den al-
ler schwersten sünden verhofft/wenn sie recht büssen/
vnd

vnd beychten / vnd die Münstere vnd kirchen der
 römlichen Stat Rom / vnd aufferhalb Rom darzu
 verordnet / vnd yhre hohe Altar besuchen / von we-
 gen des leydens vnser Herr Ihesu Christi / seynere
 Aposteln / Martirer / vnd anderer heyligen verdienst
 volkommene vergebung aller yhrer sünde erlangen
 sollen / vnd derhalben von allen Christglaubigen
 mit merer besuchung vnd andacht nicht vnbillich
 soll geacht werden / Vnd wyr von ganzem hertzen
 begern vnserm schöpffer seelen zugewinnen / vnd be-
 nants Jubiliar / von den Christglaubigen / mit al-
 ler pflichtigen vnd sonderlichen andacht / besucht
 werden / vnd das die Christglaubige bewegt wer-
 den von allen örtern persönlich gen Rom zu ziehen /
 zu ehren den heyligen Aposteln Fursten Petron vnd
 Paulon / Welche die selben Stat mit yhrer marter
 geheyligt haben / vnd ynn wilcher Münstere ynn yhr
 ren hohen Altarn / yhr hochrömliche leychnam /
 vnd ynn hohen Altar der kirchen zum Lateran / yhre
 heubter vermacht sind / vnd den Abblas des Jubil-
 iars zuerlangen.

Lieber man
 kent die wort
 lin wol / es ist
 dyr nicht
 vmb / seelen /
 sonder vmb
 gelt zuthun /
 lieber Babst

Darumb haben wyr / als Sant Peters nachkom-
 men / wie wol seynen verdiensten vngleich / durch
 andere vnserer mancherley schrifften / die volkommene
 vergebung des Jubilars / auch berurter vnserer
 vorfordern schrifften daruber ausgegangen / mit vn-
 serer brüder radt beffestiget / vnd vernemet / Vnd
 furgenomen dasselb Jubiliar / zu der ersten Vesper
 am abent des heyligen Christags anzufahren / vnd
 allen yeden vollkommenen Abblas / nach art des Jubil-
 iars / Auch gelubdnis zu wandeln / vnd daruber /
 vnd vber vbel entwandte / vngewise / vnd durch wu-
 cher odder andere wege abgedrungenene güter zu dis-
 pensiren erlauben / vertragen / Odder die selben et-
 licher mass vnd weyse zuerlassen. Auch beychtveter
 zusetzen mit gewalt zuentbinden / auch ynn fellen
 Best.

Das waren
 die rechten
 wort / do der
 Kram zu
 Rom noch
 galt / es ist
 aber aus.

Bebstlichem Stul vorbehalten / wyr schieben auch
hiemit auff mit gleychem radt/bis auff vnser/ vnd
gedachten Stuls gefallen/die verleyhung vnd nach
lassung von vns odder dem Bebstlichem Stul/wa
ser kirchen/Clostern/ Spiteln/ gütigen steten/ ge
meynten / vnd bruderschafften auff ewickeyt odder
eyn zeytlang/bey leben odder ynn todes nöten/eyn
ger weyse odder vrsach/ das beschehen / vnd bereyt
verlihen odder hynfür verlihen würden.

Ich glewb
die Pforten
stehen alle
offen zu rom
wer nur viel
gelts bring
gen wolt.

Auch haben wyr vns furgenomen zuverkunden/
allen vnd yeden Christglaubigen/ynn krafft diser
schriffte / wie wyr auch hiemit verkunden / nechste
künfftigen Sambstag der da seyn wird/der Christ
abent/wyr vns zur ersten vesper ynn Sant Peters
Münster fugen wollen / vnd die Pforten desselben
Münsters/die man pflegt all Jubiliar/auffzuthun
zu mehrer andacht der Christglaubigen/ beysteen
der versamlung vnserer brüder der heyligen Römi
schen kirchen Cardinel / vnd eyner fast grossen an
zal der prelaten/Clerisey/vnd des volcks/mit eyge
nen henden öffnen/ vnd der andern kirchen Sant
Pauls/zum Lateran/vnd vnser lieben frawen/der
grössern ynn Rom pforten nach gewonheyt des Ju
biliaris/zuöffnen verschaffen. Vnd solchen volkom
men Abblas zuerlangen bekräftigen/ verleyhen vnd
vernewen wyr/ von newem/ zu grosser stillung der
Christglaubigen gewissen vnd zu mehrer sicherheyt
aus Bebstlicher macht/ vnd mit gutem wissen/das
die Römer vnd andere so zu Rom wonen. Sant Pe
ters vnd Paulus Münster vnd die kirchen zum La
teran vnd vnser lieben frawen der grössern / vnd
yhre hohe altar/dreyssig/aber die frembde vnd aus
lendische funffzehen tage an eynander odder ausge
teylt/des tags eynst besuchen sollen/vnd allen volko
men Abblas/durch vnser vorfordern allen den ver
lyhen / die ynn Jubiliar berürte Münster vnd kir
chen

chen besuchen / erlangen / Mit diser zulegung / das die so nach angefangener reyse / odder nach berey- tung zu solcher reyse / disen Ablass zuerlangen gen Rom zu reysen / redlich verhindert werden / gen Rom zukomen / Odder bereyt an dem ort do sie sind / vnd vnter wegen / Odder eben so wol sie selbs / wenn sie gen Rom komen / als die Römer / vnd andere eyn- woner zu Rom / vnd auslendische / vor erfüllung be- nantter anzal tage / zu Rom sturben / das sie so denn den vollkommensten Ablass aller yhrer sünde / ynn all- weg erlangen sollen / Vnd damit alle Christglawbi- gen aus Gottes gnaden dises vollkommenen Ablass des- ster fehiger mügen werden / vnd zu handen habent bey den sie zuflucht suchen / ynn fellen / so vns vnd dem Hebstischen Stul vorbehalten sind / wo sie mit solchen fellen verstrickt weren.

Demnach haben wir ynn benantem S. Peters Münster minder Busmeyster gesetzt / denn wir vollkommen vnd freyen gewalt / zu mehrerm nutz vnd selickeyt der Christglawbigen / die bey vns nicht so leychtlich zuflucht haben mochten / wie denn ynn ey- nem andern vnsern brieff vollkommenlicher begryffen ist / geben haben / Vnd damit die selickeyt der seelen die zeyt am meysten der andern hilff bedürffen / vnd yhnen selbst am wenigsten helffen mügen.

Derhalben wir als die veterlicher wolmeynung vnd so viel wir mit Gott vermügen / begeren den- selben / so ym Segfeuer sind / die yn der liebe mit Chri- sto ver- ynt von hynnen verstorben sind / vnd ynn yhrem leben verdinet haben / yhnen mit disem Ab- lass zuhelffen aus Hebstlicher gewalt / aus dem scharz der heyligen mutter der Christlichen kirchen / aus Göttlicher barmhertzickeyt / vnd vollkommenheyt vn- sers gewalts / wollen vnd verleyhen wir / Also das wo etliche eldern / fremde / odder andere Christ- glawbige aus gütickeit bewegt / fur die selbigen see- len yns Segfeuer die zu ableynung der peyn / darynn
B sie

s Ds segge
ur war auch
eyn feyne fa
bel vorzeiten
fur der Ro
manisten
beutel / aber
es sind die
Künst alle
raten / man
kennet die
buben / wie
fise sie red
den.

a Ds wil der
Babst nicht
thun / sonder
eyn herr sein
vnd yhm la
ssen gelt zu
tragen.

b Zur den
Kindern auff
der gassen ist
frey / solch ge
yt vnd gelt
brieff / vn of
fentlich gots
lesterüg / mit
Kot zu wer
ffen.

c Man ersch
rickt / vor des
drewen ny
mer / Gott
zornet nicht /
ob man den
Romischen
buben nicht
gelt schickt /

sie nach Göttlicher gerechtigkeit sind / weyl das Ju
biliar weret / nach benanter vnser Bismeyster / od
der yhrer eynes verordnung mit andechtiger besuch
ung gedachter Münster / oder kirchen / bemelter ma
ssen / eyn almosen ynn die kassen / so ynn Sant Pe
ters Münster stehen eynlegen / das so denn der vol
kommen Ablass ynn massen eyner hulff / den selben see
len die ym 3 seggeur sind / fur wilche sie gedacht al
mosen gülich dargestreckt / vor volkomene erlassung
der peyn zu hulff komen soll / Darumb sollen alle
Christglawbige yhre hertzen dem Herrn bereyten /
vnd sich beuleyssen yhr leben zubessern / sich vbelhat
zuenthalten / dem Herrn durch den schmerzen der
Buss genug zuthun / durch den geyst der demut /
durch das opfer des zuschlagenen hertzen / mit sampt
der mit wirckung der almosen vnd walfart / auff
das sie durch andechtige besuchung gedachter Mün
ster vnd kirchen / ynn wilchen der heyligen tausent
vnd schier vnzeliche zu sampt den grosrümlichsten
Aposteln Petro vnd Paulo rwen / die vmb Christus
a namē willen den todt erliten haben / vnd vor yhm
allzeyt stehen / als die rechtschaffene Büsser auff be
schehene beycht / die selben hochrümlichste Aposteln
zu heyligen furbittern gegen dem Herrn zu haben /
vnd disen volkrümlichsten Ablass vnd versumung mit
vnserm allergütigsten Erlöser / durch Göttlich barm
hertzigkeit / vnd der selben Apostel 1 / vnd der heyli
gen bitt vnd verdienst / Au h durch yhre gute werck
zuerlangen verdienen mügen / Amen.

Darumb soll niemant zymen / diser Brieff vn
serer bestetigung / verleyhung / vernewerung / ver
kundung / mehrung vnd meynung zubrechen / b oder
ans freueler dürstigkeit dawider zustreben / Wo sich
aber des yemant vermesse / c der sol wissen / das er zu
vngnaden komen werd / des allmechtigen Gottes
vnd seyner Seligen Zwölften Petri vnd Pauli .
Geben zu Rom bey Sant Peter ym Jar der mensich
werdung

werdung des Herrn / Tausent funffhundert Vier
vnd zwanzigsten / am Sechzehenden tag vor den
Calenden Januarij / Vnsers Babstums ym andern
Jar .

yhe hurn
vnd buben
yn aller pra
cht zu weren!

Mit gnaden vnd freyheytt vnsers Allers
heyligsten Herrn.

Die wasserblasen / ynn zwilcher vn
ser Allerheyligster Herr / Babst Clemens aus Göt
licher verseyhung der Siebend / willens der Christ
glawbigen selickeit zufurdern die ym Jubeliar vol
komen Ablass zuerlangen gen Rom ziehen / den mit
dern Busmeystern gewalt gibt / die leut zuentbin
den von den vorbehaltenen fellen / ynn dem abent
mal des Herrn begryffen / Alleyn vier ausgenomen
Vnd allen andern Beychtueteren verbeut / aus ver
mügen eynigen gewalts / so yhn verlyhen / sich nicht
zu vnterstehen yemants / weyl dis Jubiliar weret /
von gedachten vorbehalten fellen zuentbinden / mit
anhangender bedrawung widder die vbertretter
vnd ungehorsamen mit schweren penen zuerfaren.

Clemens Bischoff ein diener aller
diener Gottes zukünfftigem gedechtnis der sachen.

Nach dem wyr des Ewigen herten / der nis
cht gemegert hat / zu selickeit des Herrn
herden zu eyer vergeltung gepffert zu
werden / wie wol vnuerdinet stat auff er
den halten / vnd die herren vns aus Gotlicher schi
kung befolhen mit veterlichem bedencken ansehen /
vnd vmb eynes yeden Christglawbigen menschen
seelen selickeit sorgfeliglich gedenden / vnd yhren
ferlickeyten begegnen. Demnach haben wyr gern /
wie wyr auch sollen / auff dise ding achtung / durch
welche der Christglawbigen seelen selickeit mag ge
Bij fürdert werden / Vnd

Myr nicht /
des vaters /
er frist die
kinder.

vnd die Christglaubigen ynn diesem heyligen Jubil
 iar / so ynn die römliche Stat Rom zu ableynung
 yhrer sunden komen / vnd die andere / die ynn berur
 ter Stat wonen vnd sitzen desselben Abblas deſter
 leichter vnd freyer ſehig mit Gottes gnaden werden
 mochten. Nu haben wyr bedechtiglich betracht /
 das fünffzig Jubiliar / der vergebung der sunden /
 der freude / vnd verſunung des menschlichen geſchle
 chts vnſerm gütigſten Erlöſer / ſey gleych wie das
 hundert iar / das ſeyner erſten ordnung ausgeſetzt
 war / Vnd ynn wilchem alle menschen auch mit den
 ſchwerſten sunden beſtrickt / wenn ſie recht büſten
 vnd beychten / vnd die Mönſter der Apoſteln / vnd
 zum Lateran vnd vnſer lieben frawen der gröſſern
 zu Rom / vnd yhr hohe altar beſuchten / In wilchem
 Mönſtern der ſelben Apoſteln hochrömliche leychn
 am / vnd ynn der kirchen zum Lateran / yhre heub
 ter vermacht ſind / von wegen des leydens vnſers
 Herrn Iheſu Chriſti / Der ſelben Apoſteln / vnd an
 dere merterer vnd heyligen verdienſt / den aller vol
 kümlichſten Abblas aller yhrer ſunden erlangen /
 Vnd derhalben nicht vnbillich von allen Chriſt
 glaubigen mit groſſer andacht vnd zulauff ſoll ge
 halten werden / Weyl auch vnſer will iſt / das die
 Chriſtglaubigen ſo gen Rom aus mancherley ge
 genheyten / der wellt diſen vollkommen Abblas zuerlan
 gen komen / vnd die andere die zu Rom wonen vnd
 ſitzen den ſelben Abblas deſter leychter verdienen mü
 gen / vnd damit nicht aus mangel des gewalts / die
 zu entbinden die mit etlichen fellen / ſo vns vnd dem
 Beſtlichen Stuel vorbehalten vorbehalten ſind / yhre
 ſeelen beſtrickt blihen / dem zimlich fürzuſeyn / vnd
 dere nutz vnd ſeelen ſelickeyt zuraten vnd helffen /
 mit veterlicher lieb / weyl ynn ſolchen vorbehalten
 fellen nicht alzei zu vns mag zuflucht gehabt wer
 den .

Wann gelt
 zu Rome zu
 holen were/
 mochten die
 Deutſchen
 wol gen Ro.
 lauffen aber
 das Jubil
 Jar / ſucht
 gelt gen
 Rom zubrin
 gen / das thu
 wyr nimer /
 auch darff
 die ſach ni
 cht eyles.
 Ich vor
 ſehe mich es
 wird nicht
 gros gedrüg
 ſeyn .

Derhalben geben wyr / aus Beſtlichen gewalt /
 mit

mit gutem wissen / laut gegenwertiger schrift volko-
men / freyen vnd gantzen gewalt / vnsern geliebten
sönen hyrunden geschriben Busmeystern ynn ge-
nantem Münster der Apostel Fursten / verordnet /
zu der vorsicht / redlickeyt / frumkeyt / vnd klugheyt /
ynn disen vnd andern / wyr sonderlichs vertrauen
ynn dem Herrn haben / Alle vnd yede Christglaw-
bige beyde mann vnd weyber / die solchen vollkommen
Abblas zuerlangen gen Rom komen / vnd andere die
zu Rom wonen vnd sitzen / die mit etlichen fellen /
die vns vnd gedachtem Stuel vorbehalten bestrickt
sind / ynn berurten fellen / wie schwer odder grob sie
sind / aus waser vrsachen / das auch sonderlich odder
ynn gemeyn die selben vns vnd genantem Stul vor-
behalten / auch ynn dem Brieff begryffen / den man
yerlich am tag des Abentmals pflegt zuuerkunden.
Auch ynn solchen fellen / wilcher ynn diser schrift
solt ynn sonderheyt gedacht werden / (Alleyn ausge-
nomen dise felle / Das verbuntnis widder die person
odder den Stand des Romischen Bischoffs / odder
berurten Stul / folschung der Beshlichen brieffe /
Supplication vnd Beuelh / Das man den vnglaw-
bigen were / vnd was sonst verboten zuferet yn yhre
Land / Das man gewaltige hende an die Bischoffe
odder andere Prelaten / leget) sonst allenthalben ge-
dachten vollkommenen Abblas / zuerlangen / vnd weyl
das Jubiliar weret / sie vor gericht des gewissens zu
ntbinden / vnd yhnen eyn heilsame bus auffzulegen.

Wyr verbieten auch allen andern personen / geist-
lichen vnd weltlichen Beychtueter / ynn vnd ausser
der Stat Rom / vnd anderswo wonhafftig / waser
gemalt sie ynn gedachten vorbehalten fellen zuent-
binden / so sie von vns vnd berurtem Stul / mit wor-
ten oder ynn schriftten villeycht haben / wens gleich
mit ausgedruckten Worten darynn gtryffen were /
da man den selben ynn keynen wege / oder yhe nicht
anver wege massen vnd weyse / der begreyff vnd aus

B ij Druckung

Ausgenom-
men auch d.
Luthers sch-
reyb feder /
vnd tyntens-
fas / die ha-
ben eyn sun-
de gethan /
das sie nyt
mehr / vom
Babst kon-
nen absol-
uit werden.

Druckung der wort eynigen abbruch thun müge/
das sie sich ynn keyn weg vnterwinden sollen / eyn
solchen / weyl dis Jubiliar steeth / ym scheyn / gedach
ter gewalt / ynn gedachten vorbehalten fellen eyni
ger wege zuentbinden / bey straff des gefelten banns
vnd fluchs / dareyn die vbertreter mit der rhat fal
len sollen / vnd dauon sie von niemants / denn von
vns vnd vnsern nachkomen den Romischen Bischo
ffen die rechtmessiglich zum Babstumb komen / ny
mer denn ynn todts nöten mügen entbunden wer
den / Wilchen wyr auch so sie vngheorsam seyn wür
den / wie berürt die Ampter der predig / des lesens /
der handreychung der Sacrament / vnd beycht zu
hören verbieten / vnd mit ernstem verbot zuvor sa
gen / vnd öffentlich ercleren / mehrgemelten vbertre
tern vnd verachten / das wyr widder sie sonderlich
vnd zeytlich / hefftiglich wie wyrz fürs best erkennen
werden verfahren wellen / Vnd nichts desteminder
alles / das sie thun werden mit entbindung odder
sonst ynn ander wege ganz nichtig vnd krafftlos
seyn soll / Vnbehindert was hievorstehet vnd der
Bebstischen auffatzung vnd ordnung / vnd alles an
ders / das dem engege ist.

Darumb sollen sich alle Christglaubigen / wie sie
pflichtig sind / ynn disem heyligen Jubil Jar beu
ssen / yhre hertzen dem M^{er}hochsten zube eyren / yhr
leben vnd siren zubessern / sich vnbillich
enthalten / dem herrn durch den schmerzen der buß /
durch den geyst der demut / durch das opffer des zur
schlagen hertzen / mit leyplichen almusen / vnd wal
farten / genugzuthun / Darit die so berürte Mün
ster vnd kirchen mit andacht besuchen / rechtschaffen
büßen vnd beychten / den volkomensten Ablass des
Jubil Jars vnd versunung mit vnserm gütigsten
Erlöser durch yre verdienst vnd gute werck verdis
nen zuerlangen.

Die na

Die namen der gedachten

penitentiarien sind dise.

Magister Peter von Calagur.

Johannes eyn Pol.

Heinrich eyn Britoniter.

Thomas eyn Engellefer.

Magister Siluester.

Marx Abt von Boneuent.

Bernhardin Villa Nova.

Paulus eyn Unger.

Cocles eyn Deutscher.

Magister Johannes Fuchs.

Derhalben soll niemant gezymen disen Brieff/
vnser mandat/gebots / decrets / ermanung / vnd
verwarnung zubrechen / odder dawidder mit freue-
licher dürstickeit zuhanueln Wird sich aber yem
mant des vnterriaden / der soll wissen / das er ynn
vngnad des Allmchtigen Gotts / vnd seyner heylig-
gen Aposteln Petri vnd Pauli komen wird.

Geben zu Rom bey Sant Peter ym Jar der
menschwerdung des Herrn Tausent Sunffhundert
vnd ym vier vnd Zwentzigsten / am vierzehenden
tag vor den Calenden Januarij vnser Babstums
ym andern Jar.

Ich hab
sorg / das
drawen wirt
nicht helffern
die weyl die
Romische
bubereiauch
die kinder
auff der gas-
sen nu ken-
nen.

Mit gaden vnd freyheytt vnser Allers
heyligsten Herrn.

Gedruckt zu Wittenberg durch
Hans Weyß Sunffzehen
hundert vnd Sunff
vnd zwentzigste
Jar.



Handwritten text at the top of the page, likely a title or header, which is mostly illegible due to fading and bleed-through.

Main body of handwritten text in a cursive script, arranged in several columns. The text is significantly faded and partially obscured by large, irregular water stains.

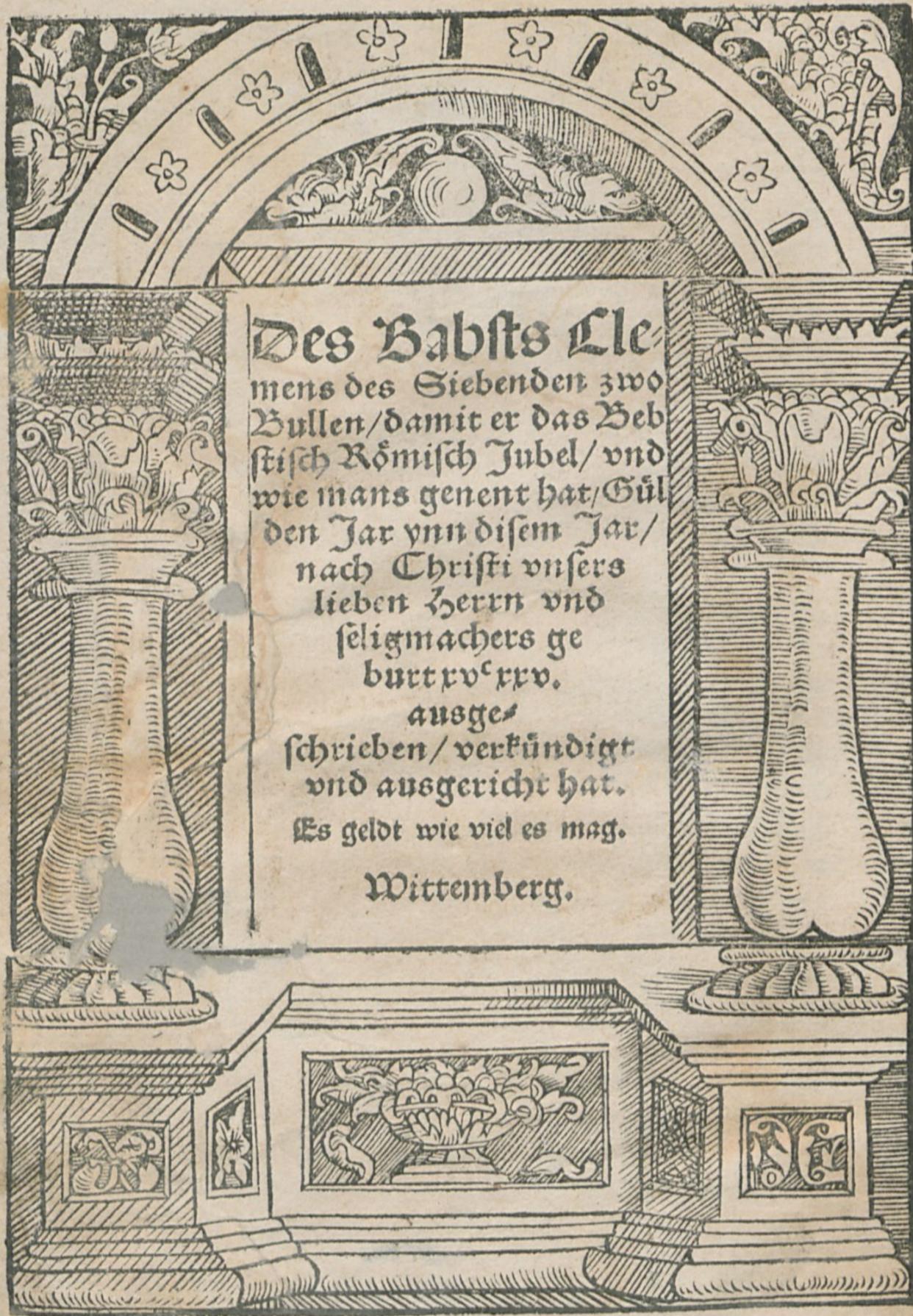
Handwritten text at the bottom of the page, possibly a signature or a concluding note, also affected by fading and water damage.



AB 67 ^g/_{g, 2}

X 219 9476

TA → OL



Des Babsts Cle-
mens des Siebenden zwo
Bullen/damit er das Heb-
stisch Römisch Jubel/vnd
wie mans genent hat/Gül-
den Jar ynn disem Jar/
nach Christi vnfers
lieben Herrn vnd
seligmachers ge-
burt $\text{m}^{\text{cc}}\text{xxv}$.

ausge-
schrieben/verkündigt
vnd ausgericht hat.
Es geldt wie viel es mag.

Wittemberg.

1525